

# WALK & More

unterwegs

Die Jugend im Erzgebirgsverein  
stellt sich vor

was uns bewegt

Kampagne „Zeichen setzen“

jugend & politik

Wem gehört das Wasser?



8-0 • info@wanderjugend.de • www.wanderjugend.de (Junges Wandern)

Material. Für Mitglieder kostenfrei! Fon 0561.400 49

• 10 GPS-Geräte Garmin eTrex • 10 GPS-Geräte Geko201 • 10 Kinderklettergurte und Helme • 12 Kinderklettergurte und Helme • 10 GPS-Geräte Geko201 • 10 GPS-Geräte Garmin eTrex • 11 Paar Schneeschuhe • 17 Kompass • 2 Hordentöpfe • 2 Hockerkocher

• Ihr habt Lust auf slacklining oder podcasten?! Ihr wollt

• Outdoor-Kids-Erlebnizrucksack mit viel Spielmaterial • 1 Slackline-Set 25 m • Spanngurte,



Rundschningen und Schäkkel für niedrige Seilelemente



Slackline Set



Audio-Video-Recorder

Rundschningen etc. für niedrige Seilelemente • Audio-Video-Recorder • 10 VauDe Biwaksäcke • 8 VauDe MarkII Trekkingze

Abenteuer und auf Tour gehen?! Euch fehlt das Material?! Wir haben Aus

Viele der DWJ-Ausleihmaterialien wurden mit Unterstützung der Stiftung Wanderjugend angeschafft. Anträge von DWJ-Mitgliedsgruppen an die Stiftung Wanderjugend können jeweils bis zum 31.10. für das Folgejahr gestellt werden. Anträge bis 200,- Euro können jederzeit gestellt werden.

www.stiftung-wanderjugend.de

# vorwort inhalt

## Liebe Leserinnen und Leser,

Wasser hat viele Gesichter. Das erfrischende, kühle, nasse. Das warme, anschmiegsame. Das lebensspendende, schaffende. Das zerstörende, gewaltig brausende. Das eisige, gläserne, spiegelglatte. Und alle davon haben ihre ganz eigene Anziehung. Das weiß jeder, der schon einmal das Salz auf der Zunge geschmeckt hat, wenn man am Strand Kopf voran in die Wogen taucht. Jeder, der schon einmal als Kind knietief im Bach stand, um nach dem Vorbild des Biebers einen Staudamm aus Ästen und Stöcken zu bauen. Jeder der nach einer langen Wanderung die heiße Dusche herbeisehnt und jeder, der auf Schlittschuhen im Winter den Dorftümpel unsicher macht.

Warum aber haben wir das Wasser als Titelthema dieser W&M gewählt? Sicherlich zu einem guten Teil, weil es derzeit politische Bestrebungen gibt, die Wasserversorgung in Europa in die Hände privater Unternehmen zu geben, was in unseren Augen alarmierend ist. Wasser ist ein Lebensgrundstoff, auf den jeder Mensch ein Anrecht haben muss. Wasser darf nicht zur Grundlage der Konflikte und Ungerechtigkeiten von morgen werden.

Andererseits weil wir als Deutsche Wanderjugend auch ein Stück weit „Wasserjugend“ sind. Unsere Jahresprogramme sind voll von Badeausflügen, Bach- und Teichreinigungen, Kanuwanderungen und Schneeschuhtouren. Ohne Wasser, gleich in welcher Form, müssten wir auf eine ganze Menge Spaß verzichten. Deswegen möchten wir euch ein paar Wasseraktivitäten vorstellen, von denen ihr vielleicht noch nie gehört habt, die aber ganz sicher Spaß machen, sowohl am Beckenrand, als auch mitten im nassen Geschehen.

Schließlich interessiert uns Wasser aber auch in programmatischer Hinsicht. Wie ein Bach oder Fluss, der sein Bett ständig umformt, so gestalten auch wir als Jugendverband, als ein lebendiger Teil unserer Gesellschaft diese fortlaufend mit. Wir haben, genau wie das Wasser, viele Gesichter. Und wir sind ständiger Veränderung unterworfen. Bald ist wieder ein DWJ-Jahr vorüber, das dritte, in dem der noch amtierende Jugendbeirat gewählt ist. Das bedeutet, dass es auf der Bundesdelegiertenversammlung (siehe S.18) reguläre Wahlen geben wird. Einige alte Gesichter werden gehen, neue werden kommen und die Zukunft ist genau so unvorhersehbar, wie das, was hinter der nächsten Flussbiegung liegt. Fest steht: Eine eingeschworene Mannschaft, vom jüngsten Teilnehmer bis zum altgedienten Funktionär wird das große DWJ-Schiff sicher in neue Abenteuer und durch alle Herausforderungen segeln.

Euer

*Michael Kaminski*

Michael Kaminski | Bundesjugendbeirat



4

## unterwegs

Die Jugendarbeit im Erzgebirgsverein

8

## was uns bewegt

Zeichen setzen - 130 Jahre engagiert für Wanderwege | Wandertag für biologische Vielfalt | Neues aus der Geschäftsstelle | Bundeswettbewerb Jugend wandert | Lehrgänge 2013 | Deutscher Wandertag 2013 + 2014

14

## jugend & politik

Wasserprivatisierung

16

## basics

Unbekannte Wassersportarten | Projekt Schulwandern

18

## kreuz & quer

Jugendwerk-Radio.de | Buchtipp | Stellenausschreibung Jugendbeirat

19

## shop

### Die Adressen der neuen Jugendleiter/-innen

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass alle, besonders die neuen Jugendleiter/-innen und Amtsinhaber/-innen die WALK & more erhalten. Liebe Hauptjugendwarte/-innen, Jugendleiter/-innen, Geschäftsstellen, bitte sendet uns die Adressen und E-Mail-Adressen der „Neuen“ und alle Adressaktualisierungen. DANKE!

**Titelbild:** „Junge Wegewartin“, Jens Kuhr

**Bilder oben:** Wolfgang Stiehler - Erzgebirgsverein, Uwe Schuldt - Wanderverband Norddeutschland.

### Impressum

WALK & more erscheint vierteljährlich als Jugendzeitschrift der Deutschen Wanderjugend im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V., Wilhelmshöher Allee 157, 34121 Kassel  
Fon: 0561. 400 49 8-0, Fax: 0561. 400 49 8-7  
E-Mail: [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de)

Internet: [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de), [www.jugend-wandert.de](http://www.jugend-wandert.de), [www.outdoor-kids.de](http://www.outdoor-kids.de)  
V.i.S.d.P.: Jörg Bertram

Redaktion & Layout: Juliana Bromm, Katrin Pühr  
Mit Beiträgen und Bildern von: Wolfgang Stiehler, Jens Kuhr, Gabriele Diethers, Nina Wetekam, Juliana Bromm, Andrea Metz, Tourismus Oberstdorf, DWJ Bund, [imageworld24@pixelio.de](mailto:imageworld24@pixelio.de) u.a.

Druck: Printec Offset GmbH, Kassel  
Redaktionsschluss Sommerausgabe: 15.05.2013  
ISSN: 1437-4676

Für Jugendleiter/-innen der DWJ ist die „WALK & more“ kostenfrei.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion der Deutschen Wanderjugend Bund wieder.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.



## JUGEND IM ERZGEBIRGSVEREIN

Der Erzgebirgsverein e.V. ist einer der ältesten Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbandes. Er wurde 1880 gegründet und hat entsprechend der Deutschen Geschichte selbst auch eine wechselvolle Geschichte. So wurde er aufgrund des 2. Alliierten Kontrollratsgesetzes 1945 verboten. Während auf dem Gebiet der BRD bereits in den 50er-Jahren die Vereinsarbeit wieder möglich war, konnte erst durch die politische Wende eine Wiederbelebung in der angestammten Heimat beginnen. Schon zu Gründungszeiten legte der Erzgebirgsverein in seiner Satzung zwei Schwerpunkte fest – die Pflege des Brauchtums und des Wanderns. Der Erzgebirgsverein hat z. Z. 60 Ortsgruppen – sie werden Zweigvereine genannt – und 3.700 Mitglieder.

### Der Erzgebirgsverein nach der Wiederbelebung

Natürlich leben wir im Erzgebirge auch nicht im „luftleeren Raum“ und unterliegen dem demografischen Wandel. In diesem Beitrag soll nicht von Zeiten geschrieben werden, in denen es der Verein aufgrund höherer Mitgliederzahlen hier und da leichter hatte, sondern es sollen Zahlen und Fakten die Frage: „Was hat der Erzgebirgsverein nach der Wiederbelebung für die Jugend getan und wie war und ist die Resonanz?“ belegen und beantworten. Eine Wertung soll der Leser treffen.

Die Erzgebirgischen Jugendkulturtage werden jährlich seit 1994 jeweils in den Bereichen „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ sowie „Schnitzen, Drechseln, Klöppeln und Basteln mit Naturmaterialien“ Ende April durchgeführt.

Insgesamt nahmen an den bisherigen 19 Erzgebirgischen Jugendkulturtagen über 2.000 Kinder und Jugendliche teil – im Bereich „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ 24,4% - 100 Einzelteilnehmer und 173 Gruppen; im Bereich „Klöppeln“ 17,8% - 125 Einzelteilnehmer und 74 Gruppen und im Bereich „Schnitzen und Basteln“ 57,8 % - 555 Einzelteilnehmer und 91 Gruppen.

In den ersten Jahren wurde im Bereich „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ ein Motto oder Pflichtlied vorgegeben. Die Bewertungskriterien haben sich mit der Zeit geändert, in den letzten Jahren setzte sich das System „ausgezeichnet, sehr gut und gut“ durch. Sonderpreise (öffentliche Auftritte

bei einer Großveranstaltung) wurden vom EZV Zwickau und dem Erzgebirgsensemble Aue vergeben. Bereits von Anfang an erhielten die Teilnehmer unmittelbar nach Ihrem Auftritt von der Jury eine Einschätzung und Hinweise für ihre weitere künstlerische Tätigkeit.

In den Bereichen „Klöppeln“ und „Schnitzen“ erfolgte jeweils eine getrennte Wertung der Einzel- und Gruppenarbeiten, bei Einzelarbeiten meist auch in 2 Altersgruppen. Sonderpreise wurden von Beginn

an von der Druckerei- und Verlagsgesellschaft Marienberg und Langs Erzgebirgshaus Annaberg vergeben und später auch durch den Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverband und dem Erzgebirgsverein. Oft wurden von den Schnitzern bis zu 5 Exponate eingereicht, die Jury hatte deshalb insgesamt über 2.000 Exponate zu beurteilen. Die Exponate der Preisträger der Schnitz- und Klöppelarbeiten wurden jeweils 1/4 Jahr in einem Museum ausgestellt. Die Besucherzahlen lagen insgesamt über 250.000.

### Die Teilnehmer der Erzgebirgischen Wettbewerbe jetzt

Neben der Beteiligung junger Menschen an den Erzgebirgischen Jugendkulturtagen steht auch die Frage „Was ist aus diesen Teilnehmern geworden? Welche Entwicklung hatten sie?“, schließlich ist die Teilnahme an diesem Wettbewerb nur ein kurzer Lebensabschnitt. Hier ein paar Beispiele:

#### Bergesänger Geyer

Die Bergesänger Geyer waren Teilnehmer des Bereiches „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ in den Jahren 1997, 1998 und 1999. Sie traten erstmalig gemeinsam zu ihrer Abiturientenfeier auf und gehören heute zu den Spitzengesangsgruppen der erzgebirgischen Folklore; zahlreiche Auftritte in den 3. Programmen des Fernsehens; Auftritte in Taiwan und heimatlichen Großveranstaltungen. Sie brachten verschiedene CDs heraus, unter anderem auch für wohltätige Zwecke. André Gühne, Dirk Suchanek und Tilo Meyer sind als Gymnasiallehrer für Musik und weitere Fächer tätig, Tobias Leißner studiert Musikwissenschaft, Journalistik und Geschichte.



### Schwarzwasserperlen Bernsbach

Sie entstanden aus den „Harmonikafreunden Bernsbach“, nahmen an den „Erzgebirgischen Jugendkulturtagen“ in den Jahren 1996 bis 1998 teil, und den „Spiegelwaldmusikanten Beierfeld“. Sie gehören auch zu den Spitzengesangsgruppen der erzgebirgischen Folklore. Sie hatten Fernsehauftritte im MDR, Konzertreisen, eine Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bläserphilharmonie und gemeinsame Auftritte mit den Bergsängern Geyer. Sie veröffentlichten bereits vier CDs. Die Mitglieder der „Schwarzwasserperlen“ sind heute in ganz verschiedenen Berufsgruppen tätig - Sandra Meyer als selbstständige Friseurmeisterin, Susann Lange als Fremdsprachensekretärin, Anne Knewitz ist momentan Studentin der Sozialpädagogik, Stephan Hecker ist Gärtner, Matthias Puhlfürst ist als Informatiker tätig und Florian Stölzel als Bankkaufmann.

und hatte Auftritte im MDR. Seit 2010 ist er Mitglied der Schwarzwasserperlen Bernsbach.

### Therese Fiedler

Therese Fiedler war Teilnehmerin der Erzgebirgischen Jugendkulturtag im Bereich „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ in den Jahren 1998 bis 2005; nahm mehrmals am „Roland-Zimmer-Wettbewerb“ sowie am Zitherseminar 2012 teil und gehört als Zitherspielerin, Sängerin und Moderatorin zum Ensemble Joachim Süß. Außerdem wirkte sie in 30 Fernsehsendungen und auf 11 CDs mit. Sie studiert Lehramt für Biologie und Chemie.

### Anja Kleinert (geb. Fiedler)

Anja Kleinert war Teilnehmerin der Erzgebirgischen Jugendkulturtag im Bereich „Schnitzen“ in den Jahren 1997 - 2003 und gewann den 1. Preis bei dem Kunstwettbewerb „Natur und Wandern im Erzgebirge“ beim 103. Deutschen Wandertag in der Kategorie Klassenstufe 9/10 mit dem Gemälde „Altes Bauerngut in Griesbach“. 2003 beendete sie eine Ausbildung zur gestaltungstechnischen Assistentin im Bereich „Mediengestaltung Printmedien“; 2006 begann sie ein Studium an der Westsächsischen Hochschule im Bereich „Angewandte Kunst für Holzgestaltung und Produktdesign“. Heute arbeitet sie freischaffend mit einer eigenen Werkstatt für Holzgestaltung im Schwarzwald; das Hauptinteresse liegt auf der regionalen Tradition der Holzmaskenschnitzerei für die Villingener Fastnet.



### Fanny Pöhland

Fanny Pöhland war Teilnehmerin der Erzgebirgischen Jugendkulturtag im Bereich „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ in den Jahren 2001 und 2002 und gemeinsam mit Marie-Luise Lacher in den Jahren 2003 und 2004. Außerdem nahm sie am Regional- und Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 1997, 1998, 2000, 2001, 2003 und 2004 teil. Sie erhielt 2003 und 2004 den Sonderpreis für die höchste Punktzahl. Des weiteren nahm sie am „Roland-Zimmer-Wettbewerb“ 1998, 2000 und 2002; 1999 am internationalen „Anna-Amalia-Wettbewerb“ in Weimar und 2002 am „Karl-Schroeder-Wettbewerb“ teil. Von 2004-2005 arbeitete sie als Aupair in Irland, seit Januar 2013 ist sie als Assistenzärztin für Innere Medizin tätig.

### Florian Stölzel

Florian Stölzel war Teilnehmer der Erzgebirgischen Jugendkulturtag im Bereich „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ in den Jahren 2002 bis 2004 und 2006 und 2007. Außerdem war er Teilnehmer am Regional- und Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ für Zupfinstrumente solo 2006, sowie am „Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb“; nahm Unterricht in den Fächern Zither, Musiktheorie sowie Gesang. 2010 nahm er am Alpen Grand Prix teil





## Veranstaltungen des Erzgebirgsvereins für Jugendliche

### Erlebniswochenende / Sommertreffen

Im Jahr 1994 wurden erstmalig Kinder und Jugendliche des Vereins zu einem Erlebniswochenende eingeladen (Jugendfreizeit Neudorf), seit 2003 dann regelmäßig. Sie fanden an einem Tag oder zweitägig statt und seit 2009 werden sie Sommertreffen der Vereinsjugend genannt. Die Erlebniswochenenden fanden dreimal im Kinder- und Erholungszentrum „KIEZ am Filzteich“ Schneeberg (2003, 2005/06) und einmal im Kinder- und Jugenderholungszentrum „Waldpark Grünheide“ (2004) statt. Für die „Sommertreffen“ (ab 2009) wurde eine Vereinbarung mit der Jugendherberge Grumbach abgeschlossen. Auf den Programmen standen Unterweisungen in Klöppeln, Schnitzen und Mundart, aber auch naturkundliche Themen wie alte Landwirtschaftstechniken, Bodenuntersuchungen und Imkerei. Eine transportable Hobelbank war 2012 der besondere Anziehungspunkt. Natürlich wurde auch das Gesellige bei Sport, Spiel und am Lagerfeuer gepflegt.

### Gast in der Sächsischen Staatskanzlei

Auf Einladung der Sächsischen Staatskanzlei bereicherten am 10.1.2007 die Kinderklöppelgruppe des EZV Geyer und die Schnitzschule „Paul Schneider“ des HdG „Erzhammer“

Annaberg-Buchholz das Beiprogramm der Adventsveranstaltung „Wie leben alle in einer Welt“ im Hause der Sächsischen Staatskanzlei mit Schauklöppeln und Schauschnitzen. Viele Fragen wurden den jungen Künstlern von den Gästen gestellt und ihnen aufmerksam



bei der Demonstration des Klöppelns und des Schnitzens zugeschaut.

### Mundart kreativ

Das Projekt fand am 28. und 29. März 2008 im Kulturzentrum HdG „Erzhammer“ in Annaberg-Buchholz statt mit dem Ziel, jungen Menschen eine Möglichkeit zu geben, ihre Muttersprache neu zu entdecken und selbst kreativ zu werden. Es wurden eigene Instrumente mitgebracht und spontan musiziert. Mundartautorinnen gaben Anleitung zu „Erzgebirgisch für Anfänger“. In einer weiteren Werkstatt versuchten sich junge Leute am Schreiben von Mundarttexten. Heiterkeit gab es beim Übersetzen der Westernparodie „Der Schuh des Manitu“ ins Erzgebirgische. Am Schluss der Veranstaltung wurde noch ein Mundartlied kreiert.

### Schulwandern

Zu den Schulwander-Aktionstagen vom 16. bis 25. September 2011 konnte eine hohe Beteiligung sächsischer Schulen (35 %) registriert werden. Innerhalb des Erzgebirgsvereins beteiligten sich 10 Klassen der Saydaer Grund- und Mittelschule.

### Literatur über und für Kinder und Jugendliche

#### „Schnitzen im Erzgebirge“

Tradition mit Zukunft – Ergebnisse der Erzgebirgischen Jugendkulturtage

Auf 32 Seiten mit 44 Fotos werden die künstlerischen Arbeiten des Nachwuchses auf dem Gebiet des Schnitzens gewürdigt. Es sind u. a. folgende Kapitel enthalten: „Schnitzen im Erzgebirge“, „Der Erzgebirgsverein und die Förderung des Schnitzens bei Kindern und Jugendlichen“, „Chronik der Erzgebirgischen Jugendkulturtage“ und ausgewählte Schnitzerpersönlichkeiten in der Nachwuchsarbeit“.





„Hier sei mir drham“ - Kinderliederbuch in erzgebirgischer Mundart

Das erste Kinderliederbuch in erzgebirgischer Mundart vereint 76 zeitgemäße Texte mit Klassikern unserer erzgebirgischen Dichter vom einfachen Kinderlied über anspruchsvolle Titel bis hin zu einem Rapsong. Illustrationen und Zeichnungen von Sylvia Graupner lockern das Layout

auf. Dem Buch liegt eine CD mit Hörbeispielen bei. Das Liederbuch erscheint im 1. Quartal 2013 sowohl als Broschur als auch in Ringheftung.

Ehrungen:

Für Kinder und Jugendliche gibt es das „Ehrenzeichen für Kinder und Jugendliche“. Dieses kann an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren für hervorragende Leistungen in der Vereinsarbeit verliehen werden (Beschluss: 114. Kultur- und Abgeordnetenversammlung 11.-13.10.2002 Geyer)

Für Zweigvereine ist zur Zeit eine materielle Förderung für vorbildliche Jugendarbeit im Gespräch.

△ Wolfgang Stiehler  
Bilder: Wolfgang Stiehler

## Veranstaltungsprogramm Erzgebirgsverein 2013

27. & 28.04.2013

20. Erzgebirgische Jugendkulturtage Schneeberg / Annaberg

27.04. – 14.07.2013

Ausstellung Exponate „Schnitzen und Klöppeln“ der 20. Erzgebirgischen Jugendkulturtage Schneeberg

11.05. – 21.07.2013

Wandertag „Biologische Vielfalt“

01.06. – 30.11.2013

4. Bundeswettbewerb „Jugend wandert 2013“

31.08.2013

16. Erzgebirgischer Wandertag Marienberg

26. – 29.09.2013

10. Erzgebirgische Mundarttage Bärenstein

• Familienrodeln bei Mondenschein – 23.02.2013

• Ostereiersuche – 23.03.2013

• Abenteuer auf dem Bergbauerlebnis- und Lehrpfad in Crottendorf – 27.04.2013

• „Hexennacht in der EZV-Hütte“ – 11.10.2013

• Kerzengießen in Schneeberg – 23.11.2013

• Kindermettenschicht – 14.12.2013

**EZV Markersbach - Jugendgruppe – LeiterInnen Tina Sandmann und Georg Beierlein:**

• Auf Erlebnistour mit „Schneeschuhen“ durch den Wald – 26.01.2013

• Geocaching im Erzgebirge – 16.03.2013

• Paddeln auf heimischen Gewässern – 04.05.2013

**EZV Zwickau – Leiterin der Kinderklöppelgruppe „Klöppelmäuse“ Hilde Hermann**

• wöchentliche Kinderklöppelnachmittage – montags 14.30 – 16.30 – Grundschule „Ernst Beyer“ Reinsdorf

• Busfahrt nach Schneeberg – Klöppelfreizeit mit der 4. Annaberger Klöppelkönigin Steffi Schmat – 05.02.2013

• Wanderung zu den Rissfällen zwischen Grünbach und Muldenberg / Vogtland – 17.07.2013

### Kinder- und Jugendgruppen der Erzgebirgszweigvereine

**EZV Geyer – Leiterin d. Kinderklöppelgruppe Heike Kluge:**

• wöchentliche Kinderklöppelnachmittage – donnerstags 14.00 – 17.00 – Treff: Huthaus

• Schnupperklöppeln in den Winterferien

• Klöppeln und textiles Gestalten in den Sommerferien

• „Wir bauen Wasserräder“ für den Mühchenstandort am Unterbecken – 19.01.2013



# 130 Jahre engagiert für Wanderwege

## Zeichen setzen



Dass sich die rund 40 Millionen Wanderer hierzulande nicht verlaufen, haben sie Tausenden ehrenamtlich arbeitenden Wegezeichnern zu verdanken. Die sind auch unverzichtbar für den Naturschutz. Warum es Zeit wird, ein Zeichen zu setzen.

Wusstest Du, dass sich in Deutschland rund 20.000 ehrenamtlich arbeitende Wegezeichner um etwa 200.000 Kilometer Wanderwege kümmern und dafür über 350.000 Stunden jährlich unterwegs sind? Oder, dass der gerade kräftig boomende Wandertourismus in Deutschland nur dank des großen freiwilligen Engagements dieser Ehrenamtlichen möglich ist? Oder, dass die Ausweisung und Markierung von Wanderwegen in Abstimmung mit Naturschutzorganisationen und Forstbehörden der Besucherlenkung dient und damit aktiver Naturschutz ist? Der Deutsche Wanderverband ist einer der ältesten Naturschutzverbände in Deutschland.

Kaum jemand weiß das. Die Leistung der vielen ehrenamtlich arbeitenden Menschen in den 58 Gebirgs- oder Wandervereinen unter dem Dach des Deutschen



Wanderverbandes (DWV) wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Das wollen der Deutsche Wanderverband

und seine 58 Mitgliedsvereine ändern und haben das Jahr 2013 unter dem Motto „Zeichen setzen – 130 Jahre engagiert für Wanderwege“ zu einem Aktionsjahr für die Wegarbeit gemacht.

In Deutschland arbeiten dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zufolge 23 Millionen Menschen ehrenamtlich. Experten meinen, die Gesellschaft in Deutschland könne ohne ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr bestehen: Das Ehrenamt als Kitt der Gesellschaft. Eine Studie der Versicherung AMB Generali besagt, dass Freiwillige in Deutschland 4,6 Milliarden Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr leisten.

Laut einer Untersuchung des Europäischen Tourismus Instituts (ETI) an der Uni Trier entfallen davon jährlich 2,3 Millionen ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden auf die unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes (DWV) organisierten Menschen: Allein beim Schwäbischen Albverein mit 103.570 Mitgliedern waren es im Jahr 2011 rund 571.000 Stunden. Beim Rhönklub mit knapp 24.000 Mitgliedern wurden allein für die Pflege und Markierung von Wegen im selben Jahr 16.100 Stunden aufgewendet – von 105.420 ehrenamtlich erbrachten Stunden insgesamt. Selbst vergleichsweise kleine im DWV organisierte Vereine wie der Saarwald-Verein mit rund 2.400 Mitgliedern brachten es 2011 auf rund 20.200 ehrenamtlich gearbeitete Stunden, 970 davon für die Wegarbeit.

### Ehrenamt schafft soziale Kontakte

DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß: „Die unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes zusammengeschlossenen Vereine beziehungsweise die rund 600.000 in diesen Vereinen Organisierten zeigen jeden Tag auf's Neue den hohen Wert des bürgerschaftlichen Engagements.“

Häufige Motive für den freiwilligen Dienst sind der AMB Generali-Studie zufolge, die Gesellschaft „im Kleinen mitzugestalten“ und mit „anderen Menschen zusammenzukommen“. Das bestätigt Heidrun Schuck. Sie ist sowohl beim Deutschen Wanderverband als auch beim Spessartbund zuständig für Wege. Schuck: „Wir haben viele Ehrenamtliche, die bei uns die Möglichkeit finden, gemeinsam mit anderen Menschen wirklich sinnvoll aktiv zu sein.“ Die Ausweisung von Wanderwegen in Abstimmung mit Naturschutzorganisationen und Forstbehörden etwa sei eine wichtige Form der Besucherlenkung und damit aktive Naturschutzarbeit.

### Im Kleinen mitgestalten

Dazu kommen wirtschaftliche Effekte. Rauchfuß: „Unsere Ehrenamtlichen kümmern sich um rund 200.000 Kilometer





Wanderwege in Deutschland. Ohne Ehrenamt würde es keinen Wandertourismus geben.“ Die ETI-Studie ergänzt: „Ein dauerhaft gut gepflegtes und ausreichend markiertes Netz von Wanderwegen stellt ein wesentliches Entscheidungsmerkmal für den Gast bei der Wahl und Bewertung einer Wanderregion dar.“ Die Bedeutung einzelner Wege für die Entscheidung, in einer bestimmten Region zu wandern, zeige sich darin, dass für rund 36 Prozent der Wanderer der Wanderweg ausschlaggebend für den Besuch einer Region ist. Und bezogen auf die Wanderinfrastruktur stellt die Untersuchung fest, dass die 4.000 dafür Befragten die Beschilderung und Wegemarkierungen am wichtigsten fanden. Sie bildet also nicht nur die Basis für die Besucherlenkung sondern ist auch Rückgrat der Wanderinfrastruktur.

### Ohne Ehrenamt kein Wandertourismus

Dass die Ehrenamtlichen die Grundlage für den boomenden Wandertourismus in Deutschland schaffen, dass sie Wege für rund 40 Millionen Wanderer allein aus Deutschland markieren wird in der Öffentlichkeit viel zu selten wahrgenommen. „Ebenso wenig wie der Umstand, dass diese Ehrenamtlichen aktiven Naturschutz leisten“, so Schuck.

Der Deutsche Wanderverband hat deswegen das Jahr 2013 anlässlich seines 130-jährigen Jubiläums unter dem Motto „Zeichen setzen – 130 Jahre engagiert für Wanderwege“ zu einem Aktionsjahr für die Wegearbeit gemacht. Ziel ist



es, mit verschiedenen Aktionen die Arbeit der in der Regel „unsichtbaren“ Wegemarkierer zu würdigen und ihnen ein Gesicht zu geben.

Dafür hat der Verband seine Öffentlichkeitsarbeit massiv verstärkt. Bundesweit berichten im „Jahr der Wegearbeit“ eine Reihe von Zeitschriften und Zeitungen über das Thema. Viele Verlage und Redaktionen sind zu Partnern der Aktion geworden. Darüber hinaus wird über ein Spendenkonto Geld eingesammelt. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Mit den Spenden werden wir Nachwuchs werben und Ausbildungslehrgänge für Wegemarkierer bezahlen. Nur so können wir die hohe Qualität der Wegearbeit künftig garantieren.“ Die Ausbildungsoffensive hat bereits begonnen. Heidrun Schuck und ihr Stellvertreter beim DWV, Helmut Bangert, haben im Spessart eine Pilotschulung für die künftigen Ausbilder von Wegewarten durchgeführt. Vermittelt wurden die Markierungsrichtlinien des DWV für Qualitätswege sowie Kenntnisse zur Material- und Werkstoffkunde. Auch die Kartenarbeit, Wald- und Naturschutzgesetze sowie ein Praxisteil standen auf dem Lehrplan.

### Spenden für Ausbildung

„Ziel unserer Kampagne ist es auch zu zeigen, wie vielseitig die Wegearbeit ist und wie unterschiedlich die Zugänge dorthin“, so Schuck. Sie verdeutlicht das an Beispielen: Die Geschwister-Scholl-Schule in Herford hat eine Wegepatenschaft für eine Passage des Hansaweges X9 übernommen. Die Schüler kümmern sich nun um die Strecke zwischen Herford und Lemgo. Auch Berufsgruppen, denen nicht unbedingt sofort ein Engagement in der Natur nachgesagt wird, sind in der Wegearbeit aktiv. So engagiert sich ein Banker aus Frankfurt am Main im Spessartbund als Wegemarkierer, ebenso wie ein IT-Experte, der über das Thema GPS auf die Wegearbeit aufmerksam wurde.

Gut erinnern kann sich Schuck auch noch an den Beginn des Engagements einer Gruppe von Flugzeugpiloten: „Die meldeten sich, nachdem die Zeitungen im Jahr 2007 berichtet hatten, dass wir den kompletten Spessart neu markieren wollten.“ Ihre Motiv, sich als Wegemarkierer im



Spessartbund zu engagieren war sehr konkret: Sie hatten sich während einer gemeinsamen Wanderung im Spessart schlicht verlaufen. Bis heute betreuen die Luftfahrer einen festen Markierungsbezirk.

**Mach mit und setze ein Zeichen!**



Die Arbeit der Wegemarkierer ist wichtig. Nicht nur, damit sich Wanderer nicht verlaufen. Sie ist auch Fundament eines wachsenden Wandertourismus in Deutschland und hilft, Arbeitsplätze zu sichern. Indem sie hilft, Besucher sinnvoll zu lenken, ist Wegearbeit aktiver Naturschutz. Nachhaltig. Seit 130 Jahren.

Auch künftig wird viel Engagement nötig sein, um diese Leistungen zu erbringen. Deswegen: Unterstütze die Wegearbeit, indem du einem der unter dem Dach des DWV organisierten 58 Gebirgs- oder

Wanderverein beitriffst.

Um neue Wegemarkierer zu gewinnen und Ausbildungslehrgänge zu bezahlen, welche die hohe Qualität der Wegearbeit künftig sichern, hat der Deutsche Wanderverband ein Spendenkonto eingerichtet:

**Deutscher Wanderverband**

**Kontonummer: 201 805 681**

**BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald**

**Stichwort „Zeichen setzen“**

„Eine Spende ist steuerlich abzugsfähig. Bis 200 Euro erkennt das Finanzamt die Kopie des Überweisungsträgers oder einen Kontoauszug als Spendenbeleg an. Ab einer Spende von 100 Euro erstellen wir gerne eine Zuwendungsbescheinigung.“

Mach mit und unterstütze die so wichtige Arbeit der Wegemarkierer.

▲ Jens Kuhr  
Bilder: Jens Kuhr

**leben.natur.vielfalt**  
der Wandertag

Ziel des Wandertages Biologische Vielfalt ist es, Menschen in Deutschland über das gemeinsame Wandern mit den Themen der biologischen Vielfalt vertraut zu machen. Auf geführten Wanderungen oder ausgezeichneten Wegen kann jeder die Vielfalt und Schönheit der Arten, Lebensräume und Landschaften genießen. Der Aktionszeitraum, in dem Wanderungen angeboten werden können, dauert vom 11. Mai bis zum 21. Juli 2013 und bindet den Internationalen Tag der biologischen Vielfalt, den 22. Mai, ein. Die Wanderungen werden deutschlandweit von lokalen und regionalen Partnern organisiert und durchgeführt.



**Was ist eigentlich Biologische Vielfalt?**

Biologische Vielfalt oder auch "Biodiversität" wird leider oft mit dem Begriff "Artenvielfalt" gleichgesetzt. Der Begriff steht aber für viel mehr als Artenvielfalt. Er bedeutet "Vielfalt des Lebens" und beschreibt die Vielfalt der Millionen von Tier- und Pflanzenarten auf der Erde, die genetische Vielfalt innerhalb der Arten bis hin zur Vielfalt der Lebensräume. Anschaulicher bedeutet das: Biologische Vielfalt ist die des Lebens in all seinen Formen.

[www.wandertag.biologischeVielfalt.de](http://www.wandertag.biologischeVielfalt.de)

## Neues aus der Geschäftsstelle

Hallo, moin, moin und grüß Gott!  
 Mein Name ist Nina Wetekam und ich bin seit dem 1. Februar die Nachfolgerin von Katrin Puhr in der Elternzeitvertretung von Andrea Metz. Ich bin Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin und Mediatorin. Schon während meines Studiums habe ich in der Kinder- und Jugendarbeit gearbeitet und dort viele Erfahrungen - auch bei unterschiedlichen Trägern - gesammelt. Als hauptamtliche Jugendarbeiterin war ich über 10 Jahre im Landkreis von Kassel tätig und habe am allerliebsten Seminare und Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche organisiert und durchgeführt. Da mein Herz ganz doll für die Natur schlägt und ich immer schon gerne mit den verschiedensten Gruppen raus in den Wald gegangen bin, absolvierte ich vor 5 Jahren eine Weiterbildung zur Naturerlebnispädagogin. Auch in meinem letzten Job als Bildungsreferentin in der Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck habe ich

die Natur als „Erlebnisort“ genutzt und verschiedene Pilgertouren angeboten. Nun freut es mich, eine Arbeitsstelle gefunden zu haben, die meine Interessen und Fähigkeiten so wunderbar miteinander verknüpft. Mit meinem Mann und unserem Kater lebe ich auf dem Land, bin gern draußen im Garten und mache Yoga. Ich freue mich auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit bei der Deutschen Wanderjugend und auf gute Begegnungen mit vielen Menschen!

Herzliche Grüße  
 Nina



## Bundeswettbewerb Jugend Wandert

### Wer kann mitmachen?

Am Bundeswettbewerb Jugend wandert 2013 können Kindergruppen, Jugendgruppen und Schulklassen teilnehmen. In jeder dieser drei Kategorien werden 3 Preisträger/-innen ermittelt. Zusätzlich wird noch ein Sonderpreis verlost, bei dem auch Familiengruppen mitmachen können.

Der Sonderpreis wird für Aktionen, die im Rahmen des Deutschen Wandertages 2013, stattfinden verliehen. Dies beinhaltet Aktionen, die vor Ort stattfinden, bzw. hin- oder wegführen.

Die teilnehmenden Gruppen können sich wie folgt einer der Kategorien zuordnen:

**Kindergruppen:** der überwiegende Teil der Gruppenmitglieder ist maximal 12 Jahre alt.

**Jugendgruppen:** der überwiegende Teil der Gruppenmitglieder ist zwischen 12 - 27 Jahre alt.

**Schulklassen:** alle Altersstufen von der 1. - 13. Jahrgangsstufe.

**Sonderpreis DWT 2013:** Kinder-, Jugend und Familiengruppen.

Grundsätzlich sind alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres teilnahmeberechtigt. Kinder- und

### Ab dem 01.06. geht es los!

Jugendgruppen melden sich über ihre/n Gruppenleiter/in oder Gruppensprecher/in an, Schulklassen über den/die Klassensprecher/in oder über einen Lehrer/eine Lehrerin. Es können sich auch Schul-AGs anmelden.

### Wie können wir mitmachen?

Vom Trekkingabenteuer über Naturerlebnistouren, Barfußwandern, Geocaching, Letterboxing, Touren mit Inline-Skates, Kanuwandern, Radtouren bis hin zu Expeditionsreisen - Jugend wandert auf vielfältige Weise und dies können die teilnehmenden Gruppen mit ihren Beiträgen beweisen. Besondere Beachtung finden originelle und innovative Aktivitäten, die Kinder und Jugendliche dazu anregen, aktiv und nachhaltig ihre Umwelt zu gestalten.

Die Aktivität muss im Zeitraum Juni 2013 bis November 2013 durchgeführt, dokumentiert und eingereicht werden.

Im Vordergrund steht natürlich die Aktivität selbst, jedoch ist die Dokumentation sehr wichtig, da sich die Jury nur anhand der Darstellung ein Bild von der Aktivität machen kann. Daher fließt auch die Art der Dokumentation in die Bewertung mit ein.



# Lehrgänge 2013

## Ausbildung Jugendwanderführer/-in

### Für Juleica-Inhaber/-innen und Wanderführer/-innen

Kinder und Jugendliche haben einen anderen Zugang zum Wandern als Erwachsene. Begeisterung beim Anblick einer atemberaubenden Aussicht darf man nicht erwarten, dafür aber brennendes Interesse beim Überqueren eines Baches ohne Benutzung der nahegelegenen Brücke.

Erwachsene stehen oft hilflos da, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche zu einer Wanderung zu motivieren. Was interessiert junge Menschen, wie plane ich kind- und jugendgerechte Wanderungen? Mit dieser Fortbildung machen wir Jugendleiter/-innen und Wanderführer/-innen für das Kinder- und Jugendwandern fit. Themenbereiche wie Wanderungen spannend gestalten, Sicherheit und Orientierung, Kinder und Jugendliche motivieren und beteiligen sind Inhalt des Wochenendes und werden mit vielfältigen Methoden gemeinsam erarbeitet.

Termin: 13.09. - 15.09.2013

Ort: Jugendherberge Nideggen/ südliche Eifel

Kosten: Mitglieder 25,- Euro/Nichtmitglieder 50,- Euro



## Aufbaulehrgang für Jugendwanderführer/-innen

### Ausbildung für Jugendwanderführer/-innen zum/zur Wanderführer/-in und Natur- und Landschaftsführer/-in im Deutschen Wanderverband

Auf der Grundlage der absolvierten Ausbildung zum/r Jugendwanderführer/-in wird in einem Anschlusslehrgang die Qualifikation Wanderführer/-in und Natur- und Landschaftsführer/-in erworben.

Voraussetzungen gemäß des Rahmenplans des Deutschen Wanderverbandes für die Ausbildung sind:

1. Vollendung des 18. Lebensjahres
2. Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs in Erster Hilfe (nicht älter als drei Jahre)
3. Körperliche Eignung zur Ausbildung

Die Ausbildung umfasst 20 Std. und erfolgt nach der Ausbildung „Jugendwanderführer/-in“ der DWJ. Für Jugendwanderführer/-innen der Deutschen Wanderjugend, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, ist eine zeitnahe Durchführung der Ausbildung zum Wanderführer/Natur- und Landschaftsführer/-innen des Deutschen Wanderverbandes im Anschluss an den Jugendwanderführer geplant.

Termin: 18.10. - 20.10.2013

Ort: Jugendherberge Burg Rothenfels

Kosten: ca. 105 Euro,- Änderungen vorbehalten



## Fair.Stark.Miteinander.

### Multiplikatoren/-innenschulung Prävention sexualisierter Gewalt

Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt schützen. Sie und unsere Jugendleiter/-innen befähigen, fair, stark und miteinander zu handeln. Dies ist seit Jahren unser Anliegen. Verhaltenskodex und Leitlinien belegen dies. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam das Themenfeld Prävention (sexualisierter) Gewalt bearbeiten und u. a. folgenden Fragen nachgehen: Wie können wir „beschützen“ und „befähigen“? Wie können wir zu einem fairen und Grenzen achtenden Umgang anregen? Wie können wir über Sexualität - zentrales Thema der Jugendzeit und immer noch tabu - sprechen? Wie können unsere Mitarbeiter/-innen kompetent mit Beobachtungen und Schilderungen von Kindeswohlgefährdungen umgehen?

Durch kreative und spielerische Methoden lernst Du verschiedene Aspekte einer aktiven Präventionsarbeit und Sexualpädagogik kennen. Grundlage des Seminars ist u. a. die neue DWJ Broschüre „Fair.Stark.Miteinander. Gemeinsam Grenzen achten“.

Der Lehrgang wird als Aufbaukurs (12 UE) für die JuLeiCa bzw. deren Verlängerung angerechnet.

Termin: 06.12. - 08.12.2013

Ort: Jugendherberge in 64287 Darmstadt

Kosten: Mitglieder 25,- Euro/Nichtmitglieder 50,- Euro



## Von den Alpen auf den Brocken

Jeden Sommer treffen sich Wanderbegeisterte aus ganz Deutschland zum größten Wandertag der Welt: dem Deutschen Wandertag. In diesem Jahr findet er in einer ganz besonderen Region statt - dem Allgäu: Erstmals wird ein Deutscher Wandertag so südlich ausgerichtet und erstmals sind **die Alpen für alle Besucher/-innen so sehr in Sichtweite!** In den Tagen vom 26. Juni bis zum 1. Juli gibt es auf dem 113. Deutschen Wandertag in Oberstdorf ein vielfältiges Angebot: **Erlebnisswanderungen, Sagenwanderungen, Canyoning, Klettersteigtouren, Kletterkurse, Nachtwanderungen und Naturführungen** stehen auf dem Programm. Das Oberstdorfer Eissportzentrum, der Skywalk-Hochseilpark, der Kletterwald Söllereck, der Schmugglersteig in Bad Hindelang und das Allgäuer Indianerland laden zu einem Besuch ein. Die Deutsche Wanderjugend beteiligt sich mit einem **Slackline-Angebot** und weiteren Aktionen, wie z.B. einem **Barfußpfad** und voraussichtlich einer Kletterburg für Kinder. Wer eine Kaffee-Pause braucht, ist herzlich eingeladen zum Stand der Deutschen Wanderjugend auf der Tourismusbörse zu kommen. Alle, die eine Wanderjugend-Tasse erwerben, bekommen einen leckeren, fair gehandelten Kaffee gratis dazu. Am Stand könnt Ihr auch mit Mitgliedern unseres Bundesjugendbeirates ins Gespräch kommen. Wie in den letzten Jahren lädt die Stiftung Wanderjugend alle ehemals Aktiven der DWJ am Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr zum Ehemaligentreffen ein. Wer von Euch gern zu dem Treffen kommen möchte, meldet sich bitte in der Bundesgeschäftsstelle in Kassel (Tel.: 0561. 400 498-0; Mail: info@wanderjugend.de) an.

### Deutscher Wandertag 2014

An dieser Stelle möchten wir mit Euch auch schon einmal einen Blick auf den Deutschen Wandertag in 2014 werfen! Er findet vom **13. bis zum 18. August in Bad Harzburg** statt. Die Deutsche Wanderjugend bietet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Samstags (16.8.) steht von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr die komplette Bühne 3 am Karl-Franke-Platz zur **Präsentation Eurer Tanz-/Theater-/Gesangs-/Kulturgruppen** bereit. Meldet Euch rechtzeitig, damit wir Euch entsprechend in das vielfältige Bühnenprogramm einplanen können! Des Weiteren wird es für die Schatzsucher und Technikinteressierten unter Euch eine **spannende Geocaching-Tour** geben. Außerdem bieten wir Euch die Möglichkeit, eine neue Art des Wanderns in Form einer **GPS-Wanderung** kennenzulernen. Quer durch Bad Harzburg können an verschiedenen Stationen knifflige

Aufgaben gelöst werden. Die Wanderung endet an der Sole-Therme und wer Badesachen dabei hat, kann gleich noch ein wenig Relaxen gehen.

Wandern und Aktivsein hat auch viel mit gesunder Ernährung zu tun. Habt Ihr Lust, den Kochlöffel zu schwingen und gemeinsam mit einem Koch leckere, gesunde Gerichte zu zaubern? **Kochen, schmecken, schnuppern und essen stehen auf dem Programm für Kinder.**

Bei einer **Familienwanderung** könnt Ihr die Luchse an der Rabenklippe erleben, natürlich unter fachkundiger Führung von Rangern des Nationalparks.

Weiterhin locken die Ausstellung „Auf den Spuren der Ameisen“, der **Hochseilgarten** und der **Wildkatzen-Walderlebnispfad**.

Für Samstagabend ist eine **Open-Air-Party** an der Rennbahn geplant.

Auch am Sonntagmorgen habt Ihr die Gelegenheit, die Bühne für Eure Darbietungen zu nutzen! Von 10.00 bis 12.00 Uhr steht sie allein für die Gruppen der Deutschen Wanderjugend zur Verfügung!

Neben zahlreichen Veranstaltungen in Bad Harzburg selbst, gibt es auch noch weitere Angebote, wie zum Beispiel **Erkundung des „Oberharzer Wasserregal“**, eine **Geocaching-Tour „Im Einklang mit der Natur“** oder ein Besuch des **Löwenzahnpfad im Nationalpark**.

Die Unterbringung Eurer Gruppen findet in einer Schule statt. Dort werdet Ihr mit Frühstück und Abendbrot versorgt.

**Meldet Euch rechtzeitig beim Organisationsbüro an**, damit Unterkunfts- und Bühnenkapazitäten für Euch bereitgestellt werden können!

Deutscher Wandertag 2014

c/o Stadt Bad Harzburg

Forstwiese 5

38667 Bad Harzburg

info@deutscher-wandertag-2014.de

△ Text: Nina Wetekam

Bilder: Andrea Metz, Tourismus Oberstdorf



# Das Wasser gehört mir!

## Wasser und Privatisierung?

Unser Trinkwasser, insbesondere in Deutschland, ist qualitativ wesentlich besser, als es die gesetzlichen Bestimmungen verlangen. Seit Jahren haben die kommunalen Wasserversorger in Deutschland Milliardenbeträge in die Sanierung der Trinkwassereinzugsgebiete investiert - aufgebracht durch die Steuerzahler. Überall dort, wo, wie in Teilen der Dritten Welt, die Wasserversorgung dann dem "freien Spiel der Kräfte" und damit dem brutalen Kampf um möglichst hohe Profite überlassen wurde, sind Mangelwirtschaft, Qualitätsminderung und exorbitante Wucher-Preise das Ergebnis.

Wasser, gesundes Trinkwasser, als Teil der Daseinsvorsorge, muss immer bezahlbar sein. Der Wasserpreis steigt jedoch in der Regel unter privater Regie. Unter regulären Umständen kann die Trinkwasserversorgung durch eine Privatfirma nicht billiger sein. Großkonzerne, wie die „Wassermultis“, streben in der Regel eine Kapitalrendite von wenigstens 12 % an. Dies bedeutet: Gewinne werden an die Aktionäre ausbezahlt und notwendige Investitionen am Wassernetz unterbleiben. Als Beispiel gelten die Rohrleitungsverluste in der privatisierten Wasserversorgung Großbritanniens, die aufgrund fehlender Erhaltungsinvestitionen mehr als 30 Prozent betragen. Die

Rohrleitungsverluste in Deutschland betragen dagegen nur durchschnittlich sieben Prozent. Die Verschwendung der Ressource Wasser ist billiger als die Reparatur von Leitungsnetzen.

Wird die Wasserversorgung wie in Berlin dann wieder von der kommunalen Hand übernommen, ist es der Bürger, der seine Wasserversorgung zum zweiten Mal „bezahlen“ muss: die „Wasser-Heuschrecken“ nehmen die Gewinne mit, die kommunalen Trinkwasserversorger und damit die Bürger müssen die Kosten für die nachzuholenden Erhaltungsmaßnahmen übernehmen.

Beispiele des Scheiterns der Privatisierung aus Frankreich oder auch aus Deutschland gibt es genug. Die Beispiele in Südeuropa zeigen: Wenn das Leitungswasser ein schlechtes Image oder gar eine schlechte Qualität hat, wie in Teilen Süd- oder Osteuropas, z.B. in Spanien, kaufen die Menschen u.a. aus Angst vor Schadstoffen freiwillig abgepacktes Wasser. Trinkwasser, abgepackt

in Flaschen, kostet bis zum 1.000fachen im Vergleich zu normalem Leitungswasser. So ist es heute schon in der Dritten Welt Realität. Sauberes Leitungswasser in genügender Menge gibt es meist nur für die Bewohner der „City“. Als „Ersatz“ für Leitungswasser wird Flaschenwasser zu horrenden Preisen angeboten, welches die Ärmsten der Armen nicht bezahlen können.

Viele Kommunen, bzw. ihre Verwaltungen und Bürgermeister glauben immer noch, dass der Ausweg aus ihrer kommunalen Finanzkrise und / oder aus ihren veralteten Verwaltungsstrukturen die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen sei. Manche Städte und Gemeinden wollten aus den „Privatisierungserlösen“ vom Verkauf ihrer Trinkwasserversorgung, ihrer Schulen etc. ihre langfristig angehäuften Schulden bezahlen und verkauften deshalb ihr „Tafelsilber“ an Investoren. Doch schnell wurde klar, dass die Schulden nur in die Zukunft verschoben waren.

Und heute ist die Lage mehr als ernst: In einem Bericht der ARD-Sendung Monitor (13.12.2012, weiterer Bericht 14.3.2013) über die von der EU-Kommission vorangetriebene „Markttöffnung“ für Wasserdienstleistungen wird dies klar.

Griechenland und Portugal stecken in einer von der Bankenkrise und deren Rettung durch die Steuerzahler ausgelösten Verarmungsspirale. Die „Ratschläge“ der von diesen Krisen profitierenden EU - TROIKA und der daran verdienenden Banken an die „Armutstaaten“ lauten, ihre bisher öffentlich verwalteten Betriebe der Daseinsvorsorge, ihr „Tafelsilber“ wie z.B. die Wasserversorgung an ebendiese Banken und an die darauf wartenden „Wassermultis“ zu verkaufen und damit einen Bruchteil ihrer „Schulden“ zu begleichen. Diese „Ratschläge“, angesagt als Voraussetzung für weitere Kredite, sind die Vorboten einer neuerlichen Privatisierungswelle, die die Banken, aber nicht die notleidenden Staaten „gesunden“ lassen.

Doch mit dieser quasi erzwungenen „Ver-Privatisierung“ ihrer Wasserversorgung, mit dem Verkauf des Tafelsilbers wird kein Staat die gerade durch dieselben Banken, Investoren und den anderen internationalen Spekulanten losgetretene Finanzkrise „meistern“ können. Wie in dem Monitorbericht aufgezeigt, will die EU - Kommission seit Jahrzehnten angeblich vorhandene „Markthindernisse“ in Europa beseitigen, was aber nichts anderes bedeutet als z.B. alle öffentlichen Dienstleistungen, die der Daseinsvorsorge dienen, von A (wie Altenheim) bis W (wie Wasser), der sog. Liberalisierung zu unterwerfen. Dem muss entschieden entgegen getreten werden!



© bund-naturschutz.de

**Sebastian Schönauer**

Deutscher Naturschutzring (DNR) Präsidium; Stellv. Landesvorsitzender Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND -, Sprecher Arbeitskreis Wasser



© aksel / PIXELIO



© Hartmut910 / PIXELIO

Bezahlbares Trinkwasser - purer Luxus in manchen Erdteilen!

Meine Erkenntnis: „Nur wenn wir die Dimensionen der daraus entstehenden Gefahren für unser Gemeinwesen erkennen und danach unsere Politik ausrichten, haben unsere Nachkommen eine Chance auf eine von ihnen als Bürgerinnen und Bürgern selbst bestimmte Gesellschaft“.



Mein Vorschlag: Eine gemeinsame Initiative aller Naturschutz- und Umweltverbände in Deutschland gegen diese „Marktöffnungsinitiative“ des EU - Kommissars Barnier, gemeinsam mit den Wasserdienstleistern, den großen Wasserverbänden und den Kommunen in Europa starten.

△ Sebastian Schönauer

### Wasserversorgung kontrolliert von Großkonzernen – Was passiert eigentlich hinter den verschlossenen Türen “der Politik”?

Für Bürger überaus weitreichende Entscheidungen werden mehr und mehr auf EU-Ebene und nicht mehr in nationalstaatlichen Parlamenten getroffen.

“Alternativlose Umsetzung von EU-Richtlinien, Sie verstehen”, erklären Bundestagsabgeordnete achselzuckend den fassungslosen Bürgern.

Was ist davon zu halten, wenn selbst aktuelle Parteitagebeschlüsse regierender Parteien gegen Wasserprivatisierung von der Regierung selbst ignoriert werden (siehe Monitor-Beitrag vom 14.3.13)? Zitat: „Die CDU lehnt ... den von der EU-Kommission vorgelegten Richtlinienentwurf ... grundlegend ab und fordert die Bundesregierung auf, das Vorhaben zu stoppen.“ Und was passierte im EU-Ministerrat? Die Regierung stimmt entgegen eigener Partei-Positionen für den Richtlinienentwurf! Glaubwürdigkeit sieht anders aus!

Auch enorme Bürgerproteste sowie zahlreich unterstützte Petitionen helfen offenbar wenig!

Was würde wohl Gernot Hassknecht aus der ZDF heute-show dazu sagen?!

△ Jörg Bertram

## Initiativen gegen Privatisierungsbestrebungen von Wasser // Dokumentationen

Globalisierungskritisches Netzwerk **Attac** ([www.attac.de](http://www.attac.de))

- **Attac** unterstützt die Filmemacher von „**Water makes Money – Wie private Konzerne aus Wasser Geld machen**“. Französischer Konzern Veolia verklagt Vertrieb und einen Protagonisten des Filmes, weil er sich in einen Zusammenhang mit Korruption gebracht sieht. Attac ruft unter [www.attac-netzwerk.de/wasser/](http://www.attac-netzwerk.de/wasser/) dazu auf, die **europäische Bürgerinitiative “Wasser ist ein Menschenrecht”** ([www.right2water.eu/de](http://www.right2water.eu/de)) zu unterstützen.

WiB - **Wasser in Bürgerhand** ([www.wasser-in-buergerhand.de](http://www.wasser-in-buergerhand.de))

- **WiB** ist ein Netzwerk lokaler Initiativen und Gruppen aus verschiedenen Städten, die sich gegen die Kommerzialisierung und Veräußerung öffentlicher Güter einsetzen.

Kampagnenplattform **Campact** ([www.campact.de](http://www.campact.de))

- „**Unser Wasser ist keine Ware!**“: Eine neue EU-Richtlinie setzt viele Kommunen unter Druck, ihre Wasserversorgung zu privatisieren. Unter [www.campact.de/wasser/](http://www.campact.de/wasser/) haben bereits über 228.000 Menschen eine Petition dagegen unterzeichnet.

Dokumentationen:

- NDR, Redaktion “45Min”: „**Wem gehört das Wasser?**“: [www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45\\_min/](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/)
- Dokumentarfilm „**Der große Ausverkauf**“ (Adolf-Grimme-Preis 2009): [www.der.grosseauverkauf.de](http://www.der.grosseauverkauf.de)
- Doku.me “Die Bildungscommunity”: <http://doku.me/flaschenwahn-statt-wasserhahn/>; <http://doku.me/teure-tropfen-das-geschäft-mit-dem-wasser/>; <http://doku.me/die-geldquelle-das-milliardengeschäft-mit-dem-wasser/>; <http://doku.me/blaus-gold/>;

# Kühles Nass ganz sportlich

## Unbekannte Wassersportarten

Wasser dient uns nicht nur als Lebensgrundlage, sondern bietet uns auch eine Menge Raum für spannende, anstrengende und lustige Betätigungen und Sportarten. Neben den weit verbreiteten und bekannten, wie zum Beispiel dem Schwimmen, Rudern oder Turmspringen gibt es jedoch noch viele interessante Sportarten, die es noch nicht zu allgemeiner Bekanntheit gebracht haben. Einige dieser unbekannteren Sportarten wollen wir euch hier vorstellen. Ob vom Beckenrand, mit einem Ball oder vom Kanu aus.

aufkommen und das Ziel ist es, so viel Wasser wie möglich hochzuspritzen.

Diese Freizeit-beschäftigung hat sich mittlerweile zu einer ernsthaften Sportart entwickelt, in der internationale Wettkämpfe und Weltmeisterschaften ausgetragen werden.

Nicht nur die Spritzhöhe des Wassers sondern auch die Richtung entscheiden über die Bewertung - um diese zu kontrollieren erfordert es einiges an Übung und Körperbeherrschung.

Auch noch nicht allzu bekannt, neu ist diese Sportart definitiv nicht. Die Herkunft dieser Sportart lässt sich sogar bis 1700 in Hawaii zurückverfolgen, wo es unter dem Namen "Lele Pahu" (wie eine Trommel tauchen) bekannt war.



©DVDSHUB/flickr



### Unterwasserrugby

Der Sport Unterwasserrugby hat mit seinem Namensgeber, dem eigentlichen Rugby, nur wenig gemeinsam.

Die Spielausrüstung besteht aus Flossen, einer Tauchermaske und einem kurzen Schnorchel. Außerdem werden Wasserballmützen und normale Badehosen oder Badeanzüge getragen.

Der Spielball ist rund und mit Salzwasser gefüllt, damit er im Gegensatz zum umgebenden Wasser eine höhere Dichte hat und somit schneller sinkt. Die Tore sind Metallkörbe mit ca. 40cm Durchmesser und befinden sich in

3,50m bis 4m Tiefe. Gespielt wird zwei mal 15 Minuten lang.

Es gibt zwei Mannschaften mit jeweils 6 Spielern, 6 Auswechselspieler und 3 Ersatzspieler. Durch die hohe Belastung im Spiel und die fehlende Möglichkeit unter Wasser zu atmen wechseln die Spieler "fliegend". Unterwasserrugby fordert eine gute räumliche Vorstellungskraft da man sich, anders als auf dem Land, in drei Dimensionen bewegt, und außerdem gute Ausdauer.

Unterwasserrugby ist zwar in der breiten Bevölkerung nicht sonderlich bekannt, doch besonders in Deutschland und Europa recht beliebt. Es finden mittlerweile Europa- und Weltmeisterschaften statt und in Deutschland gibt es ein funktionierendes Ligasystem.

### Kanupolo

Kanupolo ist eine relativ neue Sportart, jedoch ähnlich wie Unterwasserrugby schon sehr beliebt, besonders in Europa - allein in Deutschland gibt es schon über 100 Vereine und es wird auch an Schulen und Universitäten gespielt. Es wird in Einmannkajaks gespielt mit fünf Spielern pro Mannschaft, welche versuchen mit dem Paddel oder der Hand den Spielball in das gegnerische Tor zu befördern. Mit den Kajaks selbst darf sich geblockt und auch gerammt werden.

Einen festen Torwart gibt es nicht, der Spieler der dem Tor am nächsten ist, gilt als Torwart. Es wird auf einem rechteckige Spielfeld von 25\*35 Metern mit zwei 1\*1,5 Meter großen Toren in 2 Meter höhe. Die Taktik beim Kanupolo ähnelt der beim Handball und besonders bei körperlich gleichstarken Mannschaften kommt es dann auf diese an.



©Dumdidi/flickr



### Splashdiving

Splashdiving umschreibt eine Sportart, bei der es eigentlich nur um eins geht: die beste Arschbombe.

Bei allen Sprüngen ins Wasser muss hier das Gesäß zuerst

©Ekenas/flickr



## Projekt Schulwandern informiert auf der Bildungsmesse didacta

Das Projektteam Schulwandern des Deutschen Wanderverbandes in Kooperation mit der Deutschen Wanderjugend hat während der Bildungsmesse didacta vom 19. bis 23. Februar die Ergebnisse seiner Arbeit vorgestellt. Das neue Ausbildungskonzept zum zertifizierten Schulwanderführer war ebenso ein Thema in Köln wie Antworten auf die Frage, warum Schulwandern eine nachhaltige Entwicklung fördert. Deutlich wurde einmal mehr, welche besonderen Lernchancen sich bei Schulwanderungen in der Natur und der unmittelbaren Anschauung diverser Phänomene für Schüler ergeben. Außerdem stellte das DWV-Team dar, warum sich Schulwanderungen bestens dafür eignen, bei jungen Menschen Gestaltkompetenz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern. Nicht zuletzt deshalb hat die UNESCO das vom DWV in Kooperation mit der Deutschen Wanderjugend (DWJ) entwickelte Ausbildungskonzept Schulwandern als vorbildliches Bildungsprojekt ausgezeichnet. Und nicht zuletzt deshalb wird das Konzept von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

Im Rahmen des neuen Weiterbildungskonzepts sind im Oktober vergangenen Jahres die ersten 20 Fortbildungsleiter zertifiziert worden. Sie kommen aus acht Bundesländern, deren Besonderheiten in Bezug auf die Durchführung von Schulwanderungen in die Ausbildung aufgenommen wurden. Die frisch gebackenen Experten bieten in ihren Bundesländern nun ihrerseits Fortbildungen zum zertifizierten Schulwanderführer an. Diese Fortbildungen gibt es in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen, NRW



sowie Baden-Württemberg und Bayern.

Ein weiterer Höhepunkt während der Messe war der Praxisworkshop „Orientierung mit Karte und Kompass“. Hier bekamen die Teilnehmer nicht nur Grundlagenkenntnisse im Umgang mit Karte und Kompass sondern lernten auch, wie sich entsprechende Inhalte spielerisch und spannend für Schulklassen aufbereiten lassen.

Weitere Informationen etwa zu den Fortbildungen unter [www.schulwandern.de](http://www.schulwandern.de) oder bei Gabi Diethers, Referentin für das Schulwandern und BNE, Gabi Diethers (Tel.0561 / 400 498 6, E-Mail: [g.diethers@wanderverband.de](mailto:g.diethers@wanderverband.de)).



© Deutscher Wanderverband/DWJ

# SCHULWANDERN

Natur erleben. Zukunft bewegen.



### Schulwandern - Termine 2013

#### Fortbildungen zum/zur zertifizierten Schulwanderführer/-in

- Hessen: 26. bis 28.04.2013 in Fulda, Veranstalter: DWJ/DWV Hessen
- NRW: 29.6.2013, Schnuppertag Fortbildung Schulwandern in Arnsberg
- 4. bis 6.10.2013, Fortbildung Schulwandern in Arnsberg  
Veranstalter: Sauerländischer Gebirgs- und Wanderverein, SGV-Wanderakademie
- Bayern: 26. bis 28.07.2013 in Königsberg, Veranstalter: DWJ LV Bayern
- Baden-Württemberg: 19. bis 20. 10.2013 (+ 1 Tag Anfang 2014) in Weil der Stadt, Veranstalter: Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg
- Rheinland-Pfalz: 22. bis 23.10.2013 in Manderscheid + 6.02.2014 in Hachenburg, Veranstalter: Eifel- und Westerwaldverein



### Jugendwerk-Radio.de - Webradio zum mitmachen.

Jugendwerk-Radio wurde im Oktober 2009 vom Landesjugendwerk Saarland gegründet. Es wird ununterbrochen nur GEMAfreie Musik gespielt; die musikalische Bandbreite erstreckt sich von Rock, Pop und Hip Hop über Elektro, Reggae und Punk bis hin zu Heavy Metal oder Chillout. Schüler- und Nachwuchsbands haben hier die Möglichkeit über das Jugendradio ihre Songs kostenlos öffentlich zu präsentieren, so bietet das Jugendwerk-Radio eine willkommene Abwechslung zur alltäglichen Chartmusik. Auch Jung-Moderatoren können sich erproben, da Jugendwerk-Mitglieder hier selbst ihre eigene Sendung moderieren dürfen.

Mehr Informationen findet Ihr unter: [www.Jugendwerk-Radio.de](http://www.Jugendwerk-Radio.de)

### Buchrezension: Nazis Nerven! - Jugendgruppen gegen Nazi-Strategien wappnen

Ganz konkret und mit viel praktischem Nutzen will eine neue Publikation der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg ein Handwerkszeug für die tägliche Gruppenarbeit an die Hand geben.

Und tatsächlich: Man merkt der 80-seitigen Publikation an, dass der Verfasser viele Erfahrungen von Jugendverbänden und antifaschistischer Initiativen zum Umgang mit der extremen Rechten zusammengetragen hat: Im ersten Teil werden zentrale Basisinformationen zur rechtsextremen Ideologie, zu Strategien und wie man sie erkennt, vorgestellt.

Im zweiten Teil gibt es Aktionsvorschläge und Anregungen zum Aktiv-Werden. Der dritte Teil enthält Hinweise auf Internetseiten, Bücher und Broschüren und nennt Beratungsstellen.

Abschließen führt der vierte Teil wieder konkret und praxisnah zurück zu Übungen und Methoden zum Thema Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung mitsamt Anleitungen, die anregen, die Thematik im eigenen Verband aufzugreifen.

Die Veröffentlichung ist ein guter Einstieg ins Thema. Wer weiterlesen möchte, findet im Serviceteil viele Literaturtipps.

Interessente können das Buch "Nazis Nerven!" für einen kleinen Beitrag in Höhe von 2 Euro inkl. Porto über die AGfJ beziehen.

Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg e.V.; E-Mail: [mail@agfj.de](mailto:mail@agfj.de)

Jan Jetter/ Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg e.V. (Hrsg.): Nazis Nerven! Ein Praxishandbuch für JugendleiterInnen zum Umgang mit der Extremen Rechten. 80 Seiten, DIN A4, Eigenverlag 2012



## Wir suchen interessierte und engagierte Mitarbeiter/-innen für den Posten Beisitzer/-in im Bundesjugendbeirat.

### Wir bieten Dir:

- Freies, grenzenloses Einbringen Deiner Ideen
- Zusammenarbeit mit einem jungen, aufgeschlossenen Ehrenamtlichenteam
- Kontakte zu Politik, Firmen und anderen Verbänden durch Außenvertretung der DWJ und ihrer Interessen
- Möglichkeiten, Dich im Rahmen Deines Aufgabengebietes weiterzubilden (Fortbildungsmaßnahmen)
- Chancen, Deine Fähigkeiten weiter zu entwickeln, Leitungskompetenzen zu erlernen und anzuwenden
- Erstattung Deiner Aufwendungen (Fahrtkosten etc.)

### Das solltest Du mitbringen:

- Spaß an Teamarbeit
- Offenheit für Neues und Freude im Umgang mit anderen Menschen
- kreative Ideen für die Umsetzung unserer Ziele
- Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Zeit für ca. fünf Wochenendveranstaltungen im Jahr (Arbeitstreffen, Gremien, Lehrgänge) sowie durchschnittlich zwei Stunden pro Woche für Deine Aufgabengebiete und den allgemeinen Austausch

Du bist neugierig geworden? Melde Dich in der Bundesgeschäftsstelle der DWJ, [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de) und Fon: 0561.400498-0

# www.wanderjugend.de (Shop)

Praxishandbücher, Material für draußen und unterwegs, Praktisches und kleine Geschenke einfach online bestellen.



## Ganz schön ausgekocht

Gesundes Essen für Gruppen, Freizeiten und Touren

Gewitzte Ideen und praktische Tipps zu allem, was zum Essen mit Gruppen auf Freizeiten und Touren dazugehört. Über 130 leckere Rezepte lassen den Speiseplan nicht langweilig werden. Mit einem Rezept von Tim Mälzer. Für DWJ- und DWV-Mitglieder: **5,00 Euro**. Für Nichtmitglieder **12,50 Euro**.



## Geocaching

Schatzsuche mit GPS

Die DWJ-Broschüre informiert rund ums Geocaching. Wie funktioniert diese Schatzsuche? Welche

Caches gibt es, wie kann Geocaching naturverträglich und mit Kindern und Jugendlichen gestaltet werden...?

Für Einzelmitglieder bis 10 Exemplare kostenfrei. Mitgliedsvereine erhalten bis zu 50 Exemplare kostenfrei gegen Portoerstattung. Für Nichtmitglieder 2,00 Euro Schutzgebühr, zzgl. Porto.

**momentan ausverkauft**



## „Outdoor-Kids“

Praxishandbuch für Kindergruppen

Die überarbeitete Neuauflage des Outdoor-Kids Praxishandbuches bietet neben Bewährtem viele neue Aktivitäten zum Naturerleben. Über 60 Wanderungen, Spiele, Basteltipps zum Naturentdecken, -erleben und -schützen. 204 Seiten, DIN A5 Taschenbuch. **Vorteilspreis für Mitglieder 3,50 Euro**. Regulärer Preis **7,90 Euro**.

## Fair.Stark.Miteinander.

- Der Song auf CD

**NEU!**

Nun heißt es abrocken, chillen oder einfach genießen. Die CD enthält das Lied in 5 Versionen: eine Studioversion, einen Pop-Remix, einen „Lagerfeuer-Mix“ nur mit Gitarrenbegleitung, eine Karaoke-Version und - für die tanzbegeisterten - einen „Dance Mix“

Preis: **2,50 Euro**



## Wanderland

Du bestimmst, wo´s langgeht.

Das ideenreiche Aktions-Spiel für Klein und Groß. Das Spiel ist geeignet ab 10 Jahren und für Gruppen ab 6 Personen. Wanderland kostet für DWJ- und DWV Mitglieder **10,00 Euro**. Für Nichtmitglieder **15,00 Euro**.



## Fair.Stark.Miteinander.

Für Multiplikatoren/-innen

Ausführliche Darstellung unserer Leitlinien für Freizeiten und Veranstaltungen. Vorstellung vieler Methoden, Übungen und Beispiele für die Ausbildung von Teamer/-innen etc. und die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. DIN A5, 48 Seiten, farbig.

Einzelmitglieder bis 10 Exemplare kostenfrei. Hauptvereine bis 50 Exemplare kostenfrei gegen Portoerstattung. Für Nichtmitglieder 2,00 Euro Schutzgebühr, zzgl. Porto.



**NEU!**

## Spiellesammlung im HosenTaschenFormat

Insgesamt 42 Spiele aus den Kategorien „Natur aktiv“, „Rennspiel“, „bewegtes Spiel“, „Kennenlernen“ und „Konzentration“ enthält das HoTaFo. Dank des Quizfächerformats kann man die genietete 28 Blatt-Sammlung bequem in die Hosentasche oder den Rucksack stecken und hat so immer das passende Spiel zur Hand.

**5,00 Euro**. Für DWJ- und DWV-Mitglieder: **3,00 Euro**



## Wanderjugend-Becher

Lust auf Kaffee, Tee oder Kakao? Schmeckt noch besser in dem form-schönen, abgerundeten Henkelbecher mit dem Aufdruck der Wanderjugend Silhouetten.

Höhe des Bechers 10 cm, Ø ca. 7,8 cm. Volumen 0,25 l.

Für **2,80 Euro**



## Bestellmöglichkeiten:

Fon: 0561.400 49 8-0,  
[info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de) oder  
[www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) (Shop)

## Versandbedingungen

Wir liefern i.d.R. auf Rechnung, zzgl. anfallender Portokosten. Die bestellten Artikel bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. 14 Tage Rückgaberecht gemäß Fernabsatzgesetz.

Weitere Angebote findest Du in unserem Online-Shop!!!

Die WALK & more wird gefördert vom:



OutdoorHandbücher aus dem  
Conrad Stein  Verlag



Katalog anfordern unter:  
[www.conrad-stein-verlag.de](http://www.conrad-stein-verlag.de)

Conrad Stein Verlag, Postfach 12 33, 59512 Welver, [www.facebook.com/outdoorverlage](http://www.facebook.com/outdoorverlage)

Die nächste **WALK & more** erscheint im Juni 2013

unterwegs  Der Harzklub stellt sich vor.

Die Bundesdelegiertenversammlung in Gerolstein  was uns bewegt

jugend & politik  Der „Messerführerschein“